

# Gemeindekonzeption der Kirchengemeinde Hartum-Holzhausen

## 1. Situationsanalyse

### 1.1. Daten, Zahlen, Fakten

**1.1.1.** Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hartum gliedert sich in zwei Pfarrbezirke, deren Gebiete mit den Grenzen der benachbarten, räumlich getrennten Ortschaften Hartum\_Holzhausen II und Nordhemmern (Kommune Hille) und Hahlen (Stadt Minden) nahezu identisch sind. Die Gemeindegliederzahl beträgt zurzeit ca. 4650 Menschen. In Hartum gehören 1010 von 1720 Einwohnern (58 %), in Holzhausen-Nordhemmern 1640 von 2370 Einwohnern (69 %) und im Pfarrbezirk Hahlen 2030 von 3870 Einwohnern (52 %) der Kirchengemeinde an (2023). Andere Konfessionen sind die römisch-katholische Kirche oder Freikirchen, deren Anteil in den letzten Jahrzehnten durch den Zuzug vieler russlanddeutscher Aussiedler rapide gestiegen ist.

**1.1.2.** Die Stadt Minden ist Verwaltungs- und Wirtschaftszentrum des Kreises Minden-Lübbecke und Hahlen ist ein typischer Vorort. In Hartum ist das Rathaus der Kommune Hille angesiedelt und eine gewisse Infrastruktur (Bank, Supermarkt, etc.).

### 1.2. Geschichte

**1.2.1.** Der älteste Nachweis auf kirchliches Leben in unserer Gemeinde ist die Kapelle Nordhemmern aus dem 13. Jahrhundert. Auch die Kapelle in Hahlen ist über 520 Jahre alt. Nachgewiesen ist, dass seit 1582 unsere vier Ortschaften – zusammen mit Südhemmern, Kutenhausen und Stemmer – zu einem selbstständigen evangelischen Kirchspiel, dem sog. „Caspel auf der Nordbörde“ gehören. Das Dorf Südhemmern wurde dann Hille zugeordnet, Kutenhausen und Stemmer wurden von St. Marien – Minden aus versorgt. Hartum, Holzhausen II, Nordhemmern und Hahlen bildeten das Kirchspiel Hartum, dies ist bereits seit 1650 belegt. Von einem Pfarrer versorgt bestand bis 1766 das sogenannte „Umpredigen“ (jeden Sonntag Predigten in einer anderen Kapelle). Dessen Abschaffung und die Schwerpunktsetzung in Hartum sorgte für viel Unmut.

Die Erweckungsbewegung hat auch die Kirchengemeinde Hartum geprägt. Als eine Folge davon wurde in Hartum die Kirche neu gebaut und 1892 eingeweiht. 1904 wurden Holzhausen II und Nordhemmern eine selbstständige Kirchengemeinde mit einem eigenen Pfarrer und später einem Gemeindehaus zwischen den beiden Orten. Nachdem jahrhundertlang die Ortschaften Hahlen und Hartum pfarramtlich eine Einheit bildeten, wurde 1967 die Aufteilung in zwei Pfarrbezirke vorgenommen.

**1.2.2.** Im Jahre 1989 begann man im Bezirk Hahlen einen regelmäßigen „etwas anderen Gottesdienst“ im Gemeindehaus. Er zog in den Anfängen über 300 Personen an und führte dazu, dass viele Menschen, die außerhalb des Gemeindegebietes wohnen, sich mit der Kirchengemeinde verbunden fühlen und sich umpfarren lassen. Auch wenn der Boom nur wenige Jahre anhielt, gibt es bis heute 70 Gemeindeglieder,

die nicht auf Gemeindegebiet wohnen. Trotzdem gingen die Gemeindegliederzahlen weiter zurück: Von 4400 (im Jahr 1978) auf 3605 (2006). Angesichts dessen wurden die Pfarrstellen in Hartum 2001 und in Hahlen 2004 auf 75 %-Stellen reduziert. Ab November 2007 gab es in Hahlen wieder in eine 100 %-Stelle und die Hartumer Stelle wurde durch einen Pastor im Entsendungsdienst (mit 50 %) besetzt. Da sich in Holzhausen-Nordhemmern die Gemeindegliederzahl ähnlich entwickelten, wurde eine Wiedervereinigung der beiden Kirchengemeinden vorbereitet und 2015 vollzogen. Seitdem wächst die Kirchengemeinde zusammen, bleibt aber in der Fläche präsent. Die Gemeindegliederzahl geht jedoch weiter zurück (von 5600 in 2014 auf 4650 in 2023).

### **1.3 Das Grundangebot der regelmäßigen Veranstaltungen im Jahreskreis**

**1.3.1.** In den Sommer- und Weihnachtsferien, Erntedank und an den zweiten Feiertagen finden gemeinsame Gottesdienste statt. Sonst werden in der Regel an jedem Sonntag zwei Gottesdienste gefeiert.

Einer davon ist der Gottesdienst im Gemeindehaus Hahlen. Er beginnt grundsätzlich um 11.00 Uhr und betont den Lobpreis- und Anbetungsteil. Unter Einbindung einer größeren Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter werden parallel auch immer Kindergottesdienste und Kirchkaffee angeboten.

Ein zweiter oder dritter Gottesdienst wird dann abwechselnd in Hartum, Nordhemmern, in der Marienkapelle in Hahlen oder in Holzhausen gefeiert. In Holzhausen finden zusätzlich alle 1 bis 2 Monate spezielle Kindergottesdienste statt.

In der Luisenresidenz in Hartum (ein privates Seniorenheim) wird außerdem einmal im Monat ein Gottesdienst für Bewohner und Gäste angeboten.

**1.3.2.** Besondere Gottesdienste im Jahreslauf sind:

- Konfirmationen und Jubelkonfirmationen
- der Hagelfeiertag (Erntebitt-Gottesdienst) am Montag nach Trinitatis in Hartum
- Passionsandachten in der Passionszeit
- Familiengottesdienste, Schulgottesdienste und Kindergartengottesdienste
- Taizé-Gottesdienste und Gottesdienst zum Weltgebetstag
- Sportfestgottesdienste

**1.3.3.** Regelmäßige Gemeindeangebote

**1.3.3.1.** Für Kinder und Jugendliche

- Kinder- und Jugendtreff (Dornbusch 3mal wöchentlich)
- Pfadfinder
- 2 Kindertagesstätten mit jeweils 2 Gruppen
- 2 Krabbelgruppen

**1.3.3.2.** Bibel und Gemeinschaft

- 6 Bibel- und Gebetskreise - Frauengebetsfrühstück
- 2 Männerkreise
- 4 Frauenkreise (Frauenhilfe)
- Seminare

**1.3.3.3.** Kirchenmusik

- KiWi-Chor
- Brumming Sisters (CVJM Hartum)
- Gospelchor
- Kinderchöre
- Posaunenchor (Holzhausen Nordh.) und CVJM Posaunenchor (Hartum/Hahlen)
- Lobpreisgruppen

#### **1.3.3.4. Veranstaltungen und Angebote**

- Seniorenwoche mit Gastredner über biblisch-theologische Themen
- Vortragsabende, Konzerte, Filmabende, Evangelisationen
- Gemeindefeste
- Freizeiten für Konfirmanden, Jugendliche, Familien und Senioren
- Gemeindebrief

#### **1.3.3.5. Rituelle und festliche Begleitung an den Eckpunkten des Lebens**

In der Kirchengemeinde wird viel Wert auf Amtshandlungen und auf die Begleitung festlicher Höhepunkte im Leben der Menschen gelegt. Pfarrer und Ehrenamtliche investieren hier Zeit. Die Posaunenchöre spielen bei hohen Geburtstagen und Hochzeitsjubiläen.

### **1.4 Diakonisches Handeln, Seelsorge und Beratung**

Es bestehen im Bereich der Seniorenpflege Kontakte zur Luisenresidenz und der Einrichtung Salem, zur Tagespflege Hartum sowie zur Mindener Tafel durch die Pfarrpersonen und/oder Gemeindeglieder. Vielfältiges diakonisches Handeln geschieht überdies durch Gemeindeglieder, die Haus- und Krankenhausbesuche machen. In der Kirchengemeinde hat sich ein Seelsorge-Team etabliert. In diesem Team arbeiten außer den Pastören mehrere Ehrenamtliche mit, die durch intensive Ausbildung und Fortbildung für ihren Dienst geschult werden.

### **1.5. Leitungs- und Verantwortungsstruktur**

**1.5.1.** Das Presbyterium der Gemeinde trägt die Verantwortung für die Arbeit in der Gemeinde. Auf ein möglichst ausgewogenes Verhältnis zwischen den besonderen Dienstämtern der Gemeinde, den Gaben des Einzelnen und dem allgemeinen Priestertum aller Gläubigen wird Wert gelegt.

Als hauptamtliche Mitarbeiter sind in der Gemeinde zwei Pfarrpersonen vorgesehen. Diese arbeiten allerdings mit insgesamt einer Viertelstelle über die Gemeindegrenzen hinaus im Personalplanungsraum Hille.

Der auf Spendenbasis angestellte Jugendreferent arbeitet mit einer 75 %-Stelle in der Gemeinde. Nebenamtliche Kräfte, sind im Pfarrbüro, im Küster- und Hausmeisterdienst sowie in der Kirchenmusik beschäftigt.

**1.5.2.** In jedem Pfarrbezirk gibt es einen Bezirksausschuss, der sich regelmäßig trifft. In jedem Bezirksausschuss besprechen und planen die jeweilige Pfarrperson, die Presbyteriumsmitglieder und weitere Mitarbeitende des Bezirks die Arbeit vor Ort. Für die zurzeit über 200 Ehrenamtlichen gibt es darüber hinaus folgende Mitarbeiterkreise:

- Bereichsleitertreffen (in Hahlen)

- Kindergottesdienst-Mitarbeiterkreise
- Jugendmitarbeiterkreis
- Treffen für Seelsorge- und Besuchsdienst-Mitarbeitende
- Teams zur Leitung der Frauenkreise
- Verteilergruppen für den Gemeindebrief und Teams, die die Technik-, Begrüßungs-, Moderatoren-, Küster- und Lektorendienste versehen. Mitarbeitertreffen finden hier aber nur in Ausnahmefällen statt.

## 1.6. Gebäude, Finanzen, Ressourcen und finanzielle Verpflichtungen

### 1.6.1. Folgende Gebäude gehören zur Gemeinde:

Hartum: Kirche (Baujahr 1892), Gemeindehaus mit Wohnung, Pfarrhaus

Hahlen: Marienkapelle (Baujahr: 1503), Gemeindehaus mit Wohnung, Pfarrhaus

Holzhausen: Kirche (Baujahr 1560), Gemeindehaus mit Wohnung, ehemaliges Pfarrhaus

Nordhemmern: Kapelle (Baujahr 13./14. Jahrhundert)

Das Jugendhaus Dornbusch wird von der CVJM Teestubenarbeit als Eigentümer verwaltet. Die Kirchengemeinde beteiligt sich in geringem Umfang an den Heizkosten.

### 1.6.2. In der Gemeinde wird insbesondere um Spenden gebeten für

- die Finanzierung der Stelle des Jugendreferenten
- die Finanzierung der Kirchenmusik
- die Finanzierung der laufenden Arbeit (vor allem Bauangelegenheiten)
- die Unterhaltung der ökumenischen Projekte

## 1.7 Ökumenische Beziehungen

Die Gemeinde unterstützt seit Jahren folgende Projekte:

- Itaituba „Global Care“ in Brasilien: Schulen, Kindergarten, Klinik und Farm
- Britta und Onnen in Indien: Gemeinde- und Schülerprojekt
- Ashar Alo in Bangladesch: Schulprojekt
- Mlango in Malawi: Schulspeisungsprojekte

## 2. Grundsätze für das Leben und Arbeiten in unserer Kirchengemeinde

### 2.1. „Ihr als lebendige Steine lasst euch erbauen zum geistlichen Hause“ (1. Pet. 2,5)

Dieses ist seit unserer Wiedervereinigung im Jahr 2015 unser Gemeindemotto und auch Grundlage unseres Gemeindelogos. Wir wollen Gemeinde mit Jesus als Fundament **miteinander bauen und gestalten**. Jeder Mensch ist von Gott begabt, niemand ein Alleskönner, keiner ist überflüssig. Wir möchten Menschen helfen, ihre Gaben zu entdecken und in unsere Gemeinde als Ort gelebten Glaubens einzubringen. Die Gemeinde ist nicht pfarrerzentriert. Statt Betreuer und Macher der Gemeinde zu sein, ist die Rolle der Pfarrperson eher die des Begleiters und Befähigers.

**2.2.** Wir wollen **betende und anbetende Gemeinde** sein. Jesus Christus als Herr unseres Lebens steht im Zentrum der Gemeinde! Wir wollen den Blick von uns selbst

weg auf ihn richten, durch unser Hören auf die Heilige Schrift und auf das, was Gottes Geist unter uns zeigt und in unserer Gemeinschaft wirkt. Das Lob Gottes in vielfältiger musikalischer Form soll viel Raum haben.

**2.3.** Wir wollen **diakonisch-seelsorgerliche Gemeinde sein**. Es geht darum, den Menschen als Geschöpf Gottes in seiner Ganzheit wahrzunehmen und ihm zu helfen, ein im Sinne Gottes gelingendes Leben zu führen. Dies geschieht insbesondere dadurch, dass Menschen bereit sind, sich auf die Nöte der Menschen in ihrem Umkreis einzulassen. Es braucht Ehrenamtliche, die dazu angeleitet und in ihrem seelsorgerlichen Dienst begleitet werden. Auch hierin liegt eine besondere Herausforderung für die Pfarrpersonen.

**2.4.** Wir wollen am Weg Jesu in die Welt teilhaben und **missionarische Gemeinde sein**. Unser Ziel ist es, für die Menschen da zu sein und nach Wegen zu suchen, um Menschen vom Rand der Gemeinde auf vielfältige Weise mit dem Evangelium zu erreichen, also im tiefsten Sinn des Wortes **einladende Gemeinde** sein. Dies geschieht gerade durch persönliche Beziehungen und wird durch missionarische Veranstaltungen unterstützt. Dabei wollen wir möglichst **alle Altersstufen** ansprechen. Eine besondere Aufgabe sehen wir aber darin, dass es gute Angebote für Kinder und Jugendliche gibt.

**2.5.** Wir wollen als Gemeinde **Einheit in der Vielfalt** anstreben. Ziel ist es, ein Klima wohlwollender Toleranz zu fördern sowie Gemeinschaft unter den Christen verschiedener Lebensalter und mit unterschiedlichen Glaubensprägungen zu leben. Wichtig ist es, in den beiden Bezirken der Gemeinde noch näher zusammenzurücken. Durch Menschen, die nicht hier wohnen aber in unserer Gemeinde eine geistliche Heimat finden, ist unsere Kirchengemeinde größer als die evangelische Bevölkerung unserer Dörfer. Dies begrüßen wir sehr.

**2.6.** Unsere Gemeinde lebt im **Kontakt zu anderen**. Das gilt für Gruppen und Vereine vor Ort. Wir pflegen auch Beziehungen mit anderen christlichen Gemeinden, die zur Evangelischen Allianz oder zur Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen gehören, um im Gebet und mit Aktionen gemeinsam für unsere Region einzustehen. Die Zukunft unserer Gemeinde lebt von der Zusammenarbeit mit den evangelischen Kirchengemeinden unserer Nachbarschaft, insbesondere im Personalplanungsraum Hille.

(Stand 13.1.2024) Bre/Rohlfing